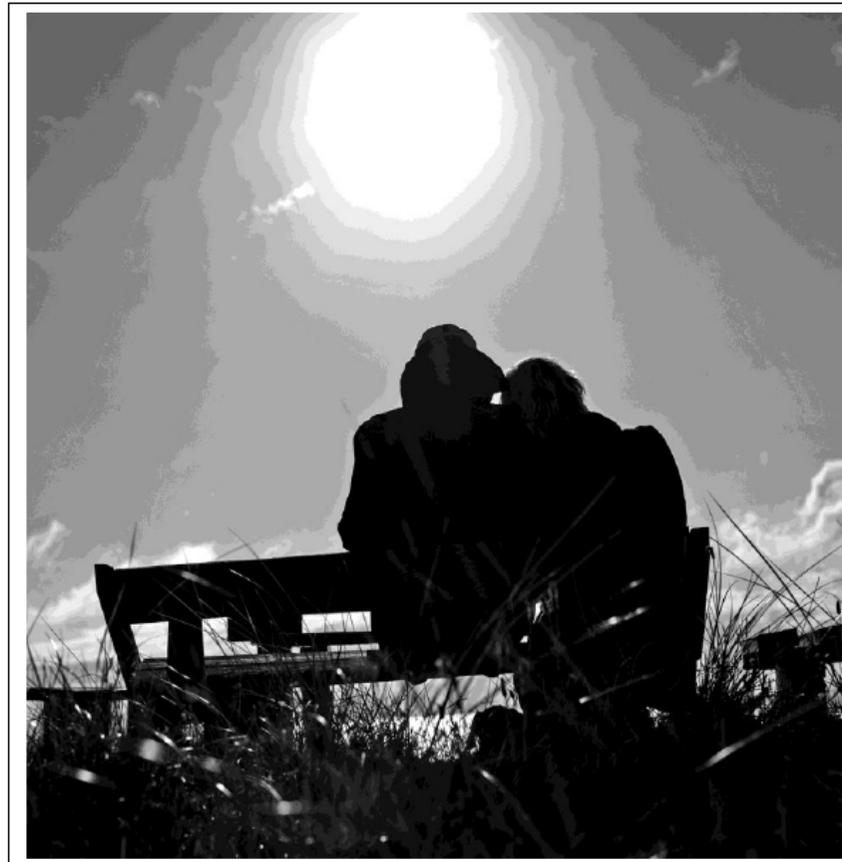


**Gemeindebrief  
der Evang.-Luth.  
Kirchengemeinde  
Waldsassen**

**März 2014 – April 2014**



## **Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden. (Joh. 16,20)**

Jesus bereitet seine Jünger auf den Abschied vor. *„Noch eine kleine Weile, dann werdet ihr mich nicht mehr sehen; und abermals eine kleine Weile, dann werdet ihr mich sehen.“*

Zunächst verstehen die Jünger Jesus nicht. Sie fragen ihn, was denn seine Worte bedeuten. Offenbar konnten sich die Jünger einfach nicht vorstellen, ohne Jesus zu leben.

Wahrlich ich sage euch: Ihr werdet weinen und klagen, aber die Welt wird sich freuen; ihr werdet traurig sein, doch eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.

Der Leidenszeit Jesu, die mit seinem Tod am Kreuz endet, gedenken wir in der Passionszeit und am Karfreitag. Wir können uns die Trauer der Jünger und Wegbegleiter Jesu kaum vorstellen. Dieser Mann, dem sie vertraut haben, mit dem sie so viel Wunderbares erleben durften, wird wie ein Verbrecher gequält und hingerichtet. Die meisten der Jünger können diesen Weg nicht bis zum Ende mitgehen. Sie fliehen, weil sie Angst haben, das gleiche Schicksal zu erleiden. Petrus leugnet sogar, Jesus überhaupt zu kennen. Die Traurigkeit der Jünger hat viele Gesichter. Sie weinen nicht nur um ihren toten Meister, sie weinen auch über ihre eigene Schwäche und ihr Versagen.

Die Passionszeit und der Karfreitag wollen uns damit auch einen Spiegel vorhalten. Wir sind nicht besser als die Jünger – feige, mutlos, zu Tode erschrocken.

Aber Jesus weist über diese Mut- und Trostlosigkeit hinaus: Eure Traurigkeit soll sich in Freude verwandeln. Als der Auferstandene in ihre Mitte trat, verwandelt sich der Schmerz seiner Anhänger in unvorstellbare Freude. „Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.“ Dieser Osterjubel vertreibt den letzten Zweifel und macht aus den ängstlichen, zu Tode erschrockenen Männern, leidenschaftliche Verkündiger des lebendigen Wortes. Sie haben Jesus verstanden und danken ihm seine Liebe mit ihrem Einsatz bis zum letzten Atemzug.

Möge auch Sie der Ruf des Auferstandenen wecken und Sie zu glühenden Nachfolgern und Nachfolgerinnen Jesu machen.

In diesem Sinne wünsche Ihnen eine besinnliche Passionszeit und ein fröhliches Osterfest.

Ihr Pfarrer Ralph Knoblauch.



**Christvesper 2013:  
Die Geburt von Jesus Christus gemeinsam  
feiern**

Am 24. Dezember 2013 war die Friedenskirche bis auf den letzten Platz besetzt. Gemeinsam wollten alle die Christvesper feiern, die heuer den „Gesang als Gebet Gottes“ zum Thema hatte. Gleich zu Beginn sang Alena Selch mit ihrer Mutter Dagmar Selch das Lied „Dein Wort ist ein Licht auf meinem Weg“. Im weiteren Verlauf brachten sich eine Vielzahl von Gemeindemitgliedern in den Gottesdienst ein. In der Predigt ging es darum, dass man den Dank, die Klage, das Lob, das



Vertrauen und die Hoffnung auch im Lied gerade sehr gut an Weihnachten zum Ausdruck bringen kann.

Nach der Christvesper waren sich alle einig: Es war ein Gottesdienst, den man so schnell nicht vergessen wird.

**Unser Mitarbeiterabend –  
ein Dank an alle Helfer**

Am Samstag, den 18. Januar 2014 fand in den Gemeinderäumen unser diesjähriger Mitarbeiterabend statt. Mehr als 30 Mitarbeiter aus allen Bereichen waren gekommen, um einen schönen Abend miteinander zu verbringen. Nach der Andacht in der Kirche setzten sich alle an einen großen Tisch und Pfarrer Ralph Knoblauch begrüßte die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nochmals mit einer kurzen Rede. Danach konnten sich alle an dem reichhaltigen Buffet bedienen, das keine Wünsche offen ließ.





Nach Kaffee und Kuchen sprach Pfarrer Ralph Knoblauch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank aus. Gerade in der Vakanzzeit sei es umso notwendiger, dass sich möglichst viele Menschen in das Gemeindeleben einbringen würden. Von Seiten der Gemeinde übergab Vertrauensfrau Annette Spreitzer-Hochberger Pfarrer Ralph Knoblauch ein kleines Dankeschön. Einen Gutschein für ein gutes Essen in einer benachbarten Gaststätte würde er sicher gut gebrauchen können, um sich in Waldsassen noch heimischer zu fühlen, so Annette Spreitzer-Hochberger. Erst zu später Stunde fand der Dankesabend sein Ende.

## ***Christen in Waldsassen:***

### ***Die ökumenische Bibelwoche 2014***

Im Januar 2014 kamen evangelische und katholische Christen aus Waldsassen zusammen, um gemeinsam die Ökumenische Bibelwoche mit dem Thema „...damit wir leben und nicht sterben“ zu begehen. An zwei Abenden wurden Abschnitte aus den Josefsgeschichten besprochen. Am 20. Januar wurde der Abend von Pfarrer Thomas Vogl geleitet. Am 22. Januar führte Pfarrer Ralph Knoblauch durch den Abend. Der Abschluss fand am 24. Januar mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Basilika statt, bei dem auch der Posaunenchor spielte.



# Weltgebetstag

Ägypten 2014



## Wasserströme in der Wüste

Am: Freitag, 7. März 2014

Um: 19.00 Uhr

In: Friedenskirche Waldsassen zum  
Gottesdienst mit anschließendem  
gemütlichen Zusammensein

### *Herzliche Einladung zu den diesjährigen Passionsandachten*

**WO?** Friedenskirche Waldsassen

**WANN?** Mittwoch, 12.03.2014  
Mittwoch, 19.03.2014  
Mittwoch, 26.03.2014

**ZEIT?** Jeweils um 19.00 Uhr

Frau Hanne Chrobok wird mit Ihnen die Passionsandachten feiern.

*-Es wäre schön, wenn möglichst viele Christen an den  
Passionsandachten teilnehmen könnten-*

### Die Passionsblume

Es sind vor allem die auffallend ausgebildeten Blütenteile, die diese hübsche Kletterpflanze zu etwas besonderem machen. Wenn sich die schnell vergänglichen Blüten öffnen, offenbaren sie ihr bedeutungsvolles Geheimnis – ihre verblüffende Ähnlichkeit mit den Attributen des Leidens Christi:

- Ein rot gesprenkelter Strahlenkranz bildet die Dornenkrone
- Drei Narben erinnern an die Nägel
- Der gestielte Fruchtknoten gleicht einem Kelch
- Ranken stellen die Geißeln dar
- Fünf Staubblätter bilden die Wunden
- Dreilappige Blätter ähneln der Lanze

Passionsblume: Der Name weist auf den Weg, den Jesus von der Gefangennahme bis zur Kreuzigung gegangen ist.



Foto: epd-bild

# Gottesdienst im Grünen

am 29. Mai 2014,  
Christi Himmelfahrt,  
um 10.00 Uhr  
in Königshütte  
am Kinderspielplatz

Musikalische Gestaltung:  
Posaunenchor und Chöre.

Anschließend Fröhshoppen  
und Gegrilltes.

Veranstalter: Die evangelischen  
Pfarreien Mitterteich, Waldsassen  
und Tirschenreuth.

Jesus  
**Jesus Christus spricht:**

Daran werden alle erkennen,  
dass ihr meine Jünger seid:

**wenn ihr einander liebt.**

JOHANNES 13,35

MONATSSPRUCH  
MÄRZ 2014

Im März

Ich wünsche dir,  
dass dir die Sehnsucht bleibt,  
mit den Zugvögeln  
ins Weite zu ziehen.

Ich wünsche dir,  
dass dir gelegentlich Flügel wachsen  
die dich hinaustragen  
über dich selbst.

Damit du die anderen Seiten  
der Welt entdecken kannst,  
in der Nähe und in der Ferne  
anderen Menschen und in dir.

Foto: Lehmann

TEXT: TINA WILLMS



Foto: Lehmann

Jesus Christus spricht: Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.

Johannes 13,35

## LIEBE IMMER WIEDER NEU ENTDECKEN

Krach unter Christen. Das ist leider keine Seltenheit. Oft genug geraten sich ausgerechnet die in die Haare, die es besonders „gut meinen“. Mir kommt da manchmal der ironische Seufzer über die Lippen: „Seht, wie haben sie einander so lieb!“

Ganz ernst gemeint hat diese Worte der Rechtsanwalt Tertullian. Im Jahre 195 wurde er Christ. Als Schriftsteller verteidigte er die damals im gesamten römischen Imperium entstehende christliche Kirche. „Seht, wie haben sie einander so lieb!“: Diese Worte hat uns Tertullian überliefert. So sprach man damals bewundernd von den ersten Christen. Das machte Lust, doch auch einer von ihnen zu sein.

Rechthaberische Christen aber, die mit vielen zerstritten sind, wirken abschreckend. „Und

das wollen Christen sein?!“, regt sich da in manchem der Unmut. Und doch: Hand aufs Herz. Wie schnell bin ich selbst in einen Streit verwickelt? In Sachen „Liebe“ kann man schnell zum Stümper werden. Dies ist aber nicht im Sinne Jesu. Mit Blick auf ihn schreibt der Apostel Paulus: „Die Liebe ist langmütig und freundlich“ (1. Korinther 13). Paulus selbst hat manch unschönen Streit angezettelt – nicht zuletzt wegen seiner eigenen Dickköpfigkeit. Doch er stellt sich Jesu Liebe als Korrektiv vor Augen und schreibt: „Die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu.“ Auch für mich bleibt es eine lebenslange Aufgabe, dass ich mich von Jesus immer wieder neu zur Liebe reizen lasse.

REINHARD ELLSEL

## OSTERMORGEN

Der Kreuzestod Christi singt uns ein Hoffnungslied von unzerstörbarem Leben. Und das Licht des Ostermorgens erhellt die Dunkelheit und alle Schatten, die der Tod bis heute auf unsere Welt und auch auf unser Leben wirft.

NIKOLAUS SCHNEIDER, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland

**Ostern**  
Der Glaube  
an das Leben  
überwindet den  
Schmerz



## OSTERN IM ALLTAG

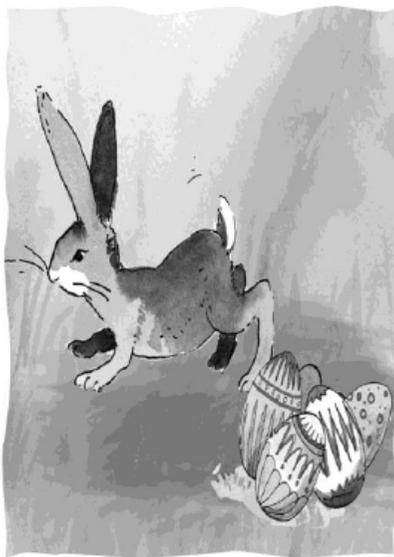
Scherben bleiben Scherben. Bruchstücke bleiben Bruchstücke. Manchmal aber fügen sich die Scherben zu einem Mosaik, in dem eine Schönheit ist. Manchmal enthüllt sich in dem, was bruchstückhaft geblieben ist, ein Kunstwerk.

Heil heißt nicht unbedingt, dass das Zerbrochene wieder ganz wird. Heil lässt aus Bruchstücken etwas Neues entstehen, in dem das Leben anders als vorher schimmert. Für mich sind das österliche Momente, in denen spürbar wird, dass die Liebe stärker ist als der Tod.

TINA WILLMS

## DER HASE UND DIE OSTEREIER

Was hat der Hase eigentlich mit diesen bunten Eiern zu tun? Die wenigsten wissen auch, woher dieser Osterbrauch stammt. Die Verbindung zwischen Ostern, Osterhase und Eiern kann auf ganz verschiedene Arten erklärt werden: Einmal kommt der Hase im Frühjahr manchmal zur Futtersuche in die Dörfer und Gärten. Wegen dieses ungewöhnlichen Verhaltens, sich in Menschennähe aufzuhalten, wurde ihm möglicherweise früher auch das Ablegen der besonderen Eier angedichtet. Doch auch ohne Eier ist der Hase als Symbol von Fruchtbarkeit und Frühling lange überliefert. Die Fruchtbarkeitsgöttin Ostera wurde einst zusammen mit einem Hasen dargestellt.



# Veranstaltungen

## 1. FRAUENKREIS

**Der Frauenkreis trifft sich jeweils monatlich an einem Dienstag um 14.30 Uhr im Gemeindeparkhaus.** Die Ansprechpartnerin des Leitungsteams ist Frau Hildegard Neitzer (Tel. 09632/9 12 84).

### **Die nächsten Treffen 2014 sind am:**

- 18. März** Mit Frau Schreiber durch Amerika  
**1. April** Wildkräuter im April mit Renate Schubert

## 2. ÖKUMENISCHER GESPRÄCHSKREIS ZUR BIBEL

**Der Ökumenische Gesprächskreis zur Bibel trifft sich 14-tägig jeweils an einem Dienstag um 19.30 Uhr im Evang. Gemeindegemeinschaftssaal.**

Die Treffen finden immer am 2. und 4. Dienstag des Monats statt. Der nächste Termin ist der **11. März 2014**. Weitere Auskünfte bekommen Sie bei Frau Hannelore Chrobok (Tel. 09632/3177).

*Interessierte sind immer herzlich willkommen!*

## 3. KIRCHENMUSIK

**Der Posaunenchor** trifft sich während der Schulzeit am **Montag um 19.00 Uhr zur Probe** im Evang. Gemeindegemeinschaftssaal. **Der Familienchor** trifft sich während der Schulzeit am **Freitag um 18.30 Uhr zur Probe** im Evang. Gemeindehaus (im „Jugendraum“).

*Interessierte sind immer herzlich willkommen!*

## 4. KINDEREVENT (VON 6 – 10 JAHREN)

Der nächste Termin wird voraussichtlich im **Frühsummer 2014** sein. Unsere evangelischen Schülerinnen und Schüler bekommen ihre persönliche Einladung rechtzeitig mit der Post.

